

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr |
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Minister

Vorsitzende
des Bildungsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Frau Sylvia Eisenberg, MdL
Landeshaus

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/4040

24105 Kiel

Kiel, 24. Februar 2009

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

nach § 28 Bildungsfreistellungs- und Qualifizierungsgesetz (BFQG) war die Landesregierung verpflichtet, dem Landtag alle zwei Jahre über die Durchführung des BFQG zu berichten.

Der Landtag beschloss 2003 (LT-Beschluss v. 20.02.2003 Drs. 15/2465) auf die Erstellung des Berichtes zu verzichten unter der Maßgabe, dass sich Schleswig-Holstein regelmäßig alle drei Jahre am bundesweiten „Berichtssystem Weiterbildung (BSW)“ mit einer repräsentativen Erhebung für Schleswig-Holstein beteiligt und die Daten zur Bildungsfreistellung dem Landtag regelmäßig im Jahreswirtschaftsbericht und im Weiterbildungskonzept vorgelegt werden.

Dieser Bedingung wurde nachgekommen, indem die Daten regelmäßig als Anlage zum Wirtschaftsbericht veröffentlicht wurden. Das Weiterbildungskonzept der Landesregierung wurde im Landtag am 22.11.2007, im Wirtschaftsausschuss am 5.12.2007 und im Bildungsausschuss am 24.1.2008 beraten. Die Ergebnisse der regionalisierten Erhebung im Berichtssystem Weiterbildung wurden zuletzt veröffentlicht am 20.03.2008.

Die Maßgabe zur Beteiligung an dem alle drei Jahre, zuletzt 2007, durchgeführten „Berichtssystem Weiterbildung“ mit einer Länderzusatzstudie für Schleswig-Holstein wird zukünftig zwar fachlich, aber nicht mehr wortgenau einzuhalten sein: Auf europäischer Ebene wird ab 2012 ein einheitliches Erhebungssystem in der Weiterbildung, die sog. „Adult Education Survey (AES)“, Erwachsenen-/Weiterbildungsstudie, verbindlich vorgegeben. Als „Testlauf“ hatte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Datenerhebung zur Weiterbildungsbeteiligung in 2007 parallel bereits nicht nur nach dem Fragenkatalog des BSW, sondern auch nach der AES durchführen lassen. Zur Zeit wird die AES aufgrund der gesammelten Erfahrungen überarbeitet.

Die kommende bundesweite Erhebung des BMBF in 2010 erfolgt nur noch nach dem AES-Konzept, das das BSW ablösen und alle fünf Jahre durchgeführt werden wird. Das BMBF plant jeweils eine zusätzliche Zwischenerhebung nach zwei oder drei Jahren durchzuführen. Wie bisher ist es beabsichtigt, den Ländern eine zusätzliche Beteiligung für landesbezogene Berichterstattungen zu ermöglichen.

Da sich der o.g. Landtagsbeschluss wörtlich nur auf das Berichtssystem Weiterbildung bezieht, bitte ich um Zustimmung zu der künftigen Beteiligung Schleswig-Holsteins mit einer Länderzusatzstudie zum „Adult Education Survey“.

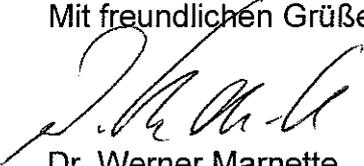
Des Weiteren beabsichtige ich, den Wirtschaftsbericht 2009 neu zu strukturieren. Die Datenübermittlung zur Bildungsfreistellung passt nicht mehr in die neu beabsichtigte Struktur des Berichtes.

Um den Informationspflichten der Landesregierung weiterhin zu entsprechen, schlage ich Ihnen vor, die jährlichen Zahlen zur Bildungsfreistellung regelmäßig in einem Schreiben an den Wirtschaftsausschuss und den Bildungsausschuss zu übermitteln und auf die Veröffentlichung im Wirtschaftsbericht zu verzichten.

Für eine Stellungnahme zu diesen Überlegungen wäre ich Ihnen dankbar.

Ich erlaube mir, dem Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses ein gleichlautendes Schreiben zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Werner Marnette